

# TRAINING!

## 2021-2022

# ALLEMAND



# PREMIÈRE TECHNOLOGIQUE

**SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND**

**EVALUATION 2 (3<sup>e</sup> trimestre de première)  
Compréhension de l'écrit et expression écrite**

<b>Niveaux visés</b> LVA : B1-B2 LVB : A2-B1	<b>Durée de l'épreuve</b> 1h30	<b>Barème : 20 points</b> CE : 10 points EE : 10 points
--	-----------------------------------	---

L'ensemble du sujet porte sur l'**axe 3** du programme : **Art et pouvoir**.

Il s'organise en deux parties :

**1- Compréhension de l'écrit**

**2- Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de l'**intégralité** du dossier.

Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

**Titre du document :**

- Text: Malerin Lotte Laserstein (1898-1993), eine Ausstellung in Berlin
- Abbildung: Abend über Potsdam

**1. Compréhension de l'écrit (10 points)**

a) Lesen Sie den Text. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- die Ausstellung (Datum, Ort, aus welchen Gründen?);
- die verschiedenen Etappen im Leben der Malerin;
- Lotte Lasersteins Engagement.

b) Auf dem Gemälde „Abend über Potsdam“ von 1930 zeigt uns Lotte Laserstein eine Gruppe von Freunden auf einer Terrasse.

Erklären Sie die Textstelle (Z. 33-35): „Sie sind verstummt, wissen sich nichts mehr zu sagen. Ein Sinnbild für die Vorahnung einer Katastrophe. Wir wissen heute, dass sie bevorstand.“

c) Erklären Sie, warum die Berliner Ausstellung mit Lotte Lasersteins Werken für die Journalistin so interessant ist, und wie Swantje Karich dem Leser Lust gibt, diese Ausstellung zu besuchen. Begründen Sie Ihre Antwort mit Beispielen aus dem Text.

**Text: Malerin Lotte Laserstein (1898-1993), eine Ausstellung<sup>1</sup> in Berlin**

*Die Berlinische Galerie feiert das Lebenswerk von Lotte Laserstein, die endlich wieder zu Hause ist, in ihrer Stadt Berlin, an dem Ort, wo ihr Leben als Malerin begann, wo sie studierte und Erfolg hatte, und wo ihre zweite Karriere als gefeierte Künstlerin nun ihre Vollendung erlebt.*

5



10

15

Es beginnt mit den Jahren nach dem Studium 1927 in Berlin, reicht über die erfolgreichen Jahre Anfang der Dreißiger und bis zum Berufsverbot wegen ihrer jüdischen Wurzeln<sup>2</sup>. Die Schau endet schließlich mit dem erzwungenen Exil in Schweden. Lotte Laserstein lebte und arbeitete dort noch mehr als fünfzig Jahre.

Sie ist im Jahr 1898 in Ostpreußen geboren und gehört zu den Künstlerinnen und Künstlern, die den typischen Geist der Zwanzigerjahre in Berlin verkörperten und damit bis zur Machtübernahme Hitlers sehr erfolgreich waren und nach der Flucht vor den Nationalsozialisten ins Exil vergessen wurden.

Was Lotte Laserstein aber von vielen Frauen ihrer Generation unterscheidet, ist, dass sie gegen alle Widerstände am Malen festhielt. Sie zeigt uns, was sie alles beherrscht. Sie wollte und konnte einfach nicht anders als malen.

20

Sie blieb bei ihrem Thema und damit bei ihrer Überzeugung: der modernen Frau, selbstbestimmt, kurzhaarig, intellektuell und mit Monokel. Ihre Frauen kümmern sich nicht darum, was die neuen Rollenbilder Anfang der Dreißiger dann Schritt für Schritt vorschreiben<sup>3</sup>, haben keine Angst vor freier Liebe oder dem Spaß an schnellen Motorrädern. Und trotz all dieser Lebensfreude sieht man auf Lotte Lasersteins

25

Gemälden selten jemand lächeln. Niemals jemand ausgelassen<sup>4</sup> lachen. Der Blick der Frauen ist konzentriert, ernst, sorgenvoll. Was Lotte Laserstein mit dieser Konzentration ausdrücken wollte, war das Leben im Exil, fern der Heimat Deutschland.

30

Lotte Lasersteins Schwester überlebte den Nationalsozialismus, ihre Mutter aber wurde im KZ<sup>5</sup> ermordet.

In der Schau zu sehen ist auch Lasersteins Hauptwerk: der „Abend über Potsdam“ von 1930. Eine Gruppe Freunde hat sich zusammengefunden auf einer Terrasse und schaut über die Stadt. Sie sprechen nicht miteinander. Sie sind verstummt, wissen sich nichts mehr zu sagen. Ein Sinnbild für die Vorahnung<sup>6</sup> einer

<sup>1</sup> die Ausstellung: l'exposition

<sup>2</sup> die Wurzel(n): la racine

<sup>3</sup> vor/schreiben: prescrire

<sup>4</sup> ausgelassen: détendu

<sup>5</sup> das KZ = das Konzentrationslager: le camp de concentration

<sup>6</sup> ein Sinnbild für die Vorahnung: un symbole de pressentiment

- 35 Katastrophe. Wir wissen heute, dass sie bevorstand.  
Beim Wandeln durch die Berlinische Galerie setzt sich etwas fest, was man den Lotte-Laserstein-Blick nennen kann: intensiv, klar und direkt und doch skeptisch, kritisch, forschend.  
Nur auf einem Bild bricht Lotte Laserstein den Blick, zeigt eine unbekannte junge  
40 Frau, ganz entspannt. Sie liegt auf einem blauen Sofa und lächelt hoffnungsvoll uns an.

Nach: KARICH S. <https://www.welt.de/kultur/kunst-und-architektur>; 07.04.2019

**Abbildung:**



Lotte Laserstein, *Abend über Potsdam*, 1930. Nationalgalerie Berlin

## 2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

### Thema A

Hier sind einige Reaktionen von Besuchern der Lotte Laserstein-Ausstellung 2019 in Berlin. Welche dieser drei Meinungen gefällt Ihnen am besten?

Begründen Sie Ihre Antwort mit konkreten Beispielen!

**Luisa:** Ich kannte diese Malerin nicht. Durch ihr Werk kann ich mir zwar vorstellen, wie das Berliner Leben vor der Nazi-Zeit war, aber das ist lange her.

**Anje:** So eine starke Ausstellung! Der „Lotte Laserstein-Blick“ ist klar und kritisch. Ihre Gemälde drücken Realität und Gefühle aus. Kunst macht stark!

**Memet:** Endlich eine Ausstellung mit den Werken von Lotte Laserstein in Berlin. Wir brauchen solche engagierte Künstler, die uns zum Nachdenken bringen. So wird unsere Welt besser!

ODER

### Thema B



Sind Sie der Meinung, dass Künstler sich immer frei ausdrücken können?

Argumentieren Sie und geben Sie Beispiele!